



## **Jugendakademie für Darstellende Künste** **Programm zur Nachwuchsförderung- und Begabtenförderung**

Konzept und Projektleitung: Dr. Lars Göhmann

*Auszüge aus einem Vortrag zur „Nachwuchs- und Begabtenförderung in den Darstellenden Künsten“, Stuttgart 2007*

„Die Gesellschaft braucht Menschen, die den alternativen Blick wagen.“

### **Vorspiel**

Bereits in das Jahr 1995 lässt sich ein Entwurf für eine Jugendtheaterakademie datieren, den ich während meines Studiums verfasst habe. Damals fiel auf, dass in Deutschland eine strukturierte (curriculare) Nachwuchsförderung im Bereich der Darstellenden Künste nur unzureichend vorliegt, ein Zustand der bis heute nicht wesentlich verändert wurde.

Die vorsichtigen Berechnung über die Kosten eines solchen Projektes ließen die weitere Entwicklung der Idee einer `Jugendakademie für Darstellende Künste´ zunächst in die Ferne rücken. Im Sommer 2006 konnten über die Firma moll-Funktionsmöbel GmbH Gelder akquiriert werden, so dass ich für den Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), als dessen Bildungsreferent ich damals gearbeitet hab, die Konzeption einer JugendTheaterAkademie entwickelte, die es jungen Theatermachern ermöglicht, sich professionell innerhalb eines regelmäßigen Seminarangebots schulen zu lassen.

Damit ist ein wichtiger Schritt für die Idee einer `Jugendakademie für Darstellende Künste´ getan, die Zukunft wird zeigen, ob sich eine solche Einrichtung als feste Institution in Deutschland aufbauen lässt. Die proskenion Stiftung hat sich als zentrales Ziel die Förderung des Nachwuchses in den Darstellenden Künsten gesetzt und verfolgt den Aufbau einer eigenständigen `Jugendakademie für Darstellende Künste´.

### **Einleitung**

Die Konzeption für eine `Jugendakademie für Darstellende Künste´ versteht kulturelle Bildungsprozesse in ihrer fokussierten Bedeutung als künstlerische Prozesse, um über das Moment des Ästhetischen sowohl eine auf das Subjekt, aber auch auf die Gesellschaft zielende Wirkungsabsicht anzuregen.

Künstlerische Bildung impliziert dabei die auf das Individuum zielenden Qualitäten kultureller Bildungskonzeptionen, gleichzeitig erweitert sie diese jedoch auf eine nach Außen zielende Wirkungsabsicht durch den ästhetischbildnerischer Umgang mit den Künsten. Künstlerische Bildung ist daher keineswegs ein beliebiger Begriff, sondern die Bezeichnung eines spezifischen Paradigmas der Kunstpädagogik. Künstlerische Bildung initiiert kunstpädagogische Prozesse als künstlerische Denk- und Handlungsprozesse zu begreifen und sie als solche zu initiieren. Kernelement künstlerischer Bildung sind dabei der Gestaltungsprozess, sowie diesem implizierte Rezeptionsprozesse.

Die Nachhaltigkeit künstlerischer Bildung zeigt sich in der auf die Gesellschaft wirkenden Innovationskraft.

### **Projektidee**

Die `Jugendakademie für Darstellende Künste´ bietet Jugendlichen im Alter von 16-21 Jahren ein curriculares Förderprogramm, das ihre besonderen Interessen am Theater unterstützen soll. Inhaltlich wird dabei konsequent das Konzept einer künstlerischen Bildung im Bereich der Darstellenden Künste umgesetzt.

Künstlerische Bildung zeigt sich dabei in dem schöpferischen Umgang mit den Strukturelementen von Theater, Tanz, Musik, Literatur und Bildender Kunst, um über diesen Weg eine künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln. Basis aller künstlerisch-schöpferischen Prozesse ist die kreative Imagination von Wirklichkeit, welche durch die sinngebende Unterstützung von Drama, Musik, bildender Kunst im Theater zu einem konstruierten Ganzen wird, das dem Zuschauer einen als ästhetische Erkenntnis zu bezeichnenden Ausschnitt von Wirklichkeit ermöglicht.

Das Angebot umfasst Seminare und TheaterCamps, die speziell für jene Jugendliche konzipiert sind, die bereits über umfangreiche Theatererfahrungen verfügen und sich qualifiziert weiterbilden möchten. Dabei wird für die Jugendlichen, die aus dem gesamten Bundesgebiet kommen, ein fachlicher Austausch initiiert, der ihnen ermöglicht, die eigene fachliche Kompetenz zu erkennen und zu vergleichen.

Die Vorgehensweise, von einer systematischen Vermittlung theatraler Techniken und Methoden ästhetischer Reflexion (künstlerische Kompetenzen) hin zu einer künstlerischen Ausdruckskraft, ist die methodische Basis der `Jugendakademie für Darstellende Künste´.

Die Referenten der `Jugendakademie für Darstellende Künste´ sind ausgebildete Schauspieler, Sänger, Tänzer, Regisseur, Choreograph u.a. Als Künstler begleiten sie die künstlerischen Bildungsprozesse der Jugendlichen. Die Begegnung der theaterinteressierten Jugendlichen mit Künstlern, die aus der Praxis heraus mit ihnen arbeiten werden, ist dabei zentral für die Konzeption.

### **Ziele**

Die Komplexität unserer postmodernen Gesellschaft benötigt zwingend notwendig Menschen, die den Widrigkeiten alltäglicher und auch globaler Wirklichkeiten mit hoher Kompetenz, aber auch mit Intellektualität und sozialer Verantwortung begegnen. Bezogen auf Nachwuchs- und Begabtenförderung im Bereich der Darstellenden Künste muss klargestellt werden, dass es also nicht nur eine künstlerische Verantwortung gegenüber dem Einzelnen gibt, sondern auch eine soziale Verantwortung gegenüber dem Ganzen.

Nachwuchs im Bereich der Künste zu fördern ist also nicht als elitärer Aktionismus abzustempeln, sondern auch als eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft zu verstehen. Jenes, was bei Kant als „Streit der Fakultäten“ thematisiert wird, hat auch 200 Jahre später nichts an Aktualität verloren. Nicht die alleinige Förderung natur- und wirtschaftswissenschaftlicher Eliten bringt ein Land nach vorne, sondern insbesondere der Disput der Fakultäten verstanden als permanente Aufklärung. Die Künste können den Blick über die oftmals eingeschränkten Fachgrenzen hinaus forcieren.

Eine Gesellschaft braucht das Engagement von Menschen, die den alternativen Blick wagen.

Künstlerische Bildung ermöglicht hier nicht nur einen alternativen Zugang zu Wirklichkeiten, sie stellt immer auch die gesellschaftsverbindende Wurzel des Miteinanders her.

Im besonderen sind mit der `Jugendakademie für Darstellende Künste´ nachfolgende Maßnahmen und Ziele verbunden:

- Aufbau eines curricularen Bildungsangebotes für Jugendliche im Bereich der Darstellenden Künste;
- Künstlerische Schulung und Orientierung von Jugendlichen;
- Sensibilisierung von junger Menschen, die sich über ihr künstlerisches Schaffen in die Belange unserer Gesellschaft einmischen möchten;
- Förderung der darstellenden Künste innerhalb des bundesdeutschen Bildungskanons;
- Zusammenarbeit von Amateurtheater und Profitheater.

(Stand 2007)

© Die Projektidee der `Jugendakademie für Darstellende Künste´ ist urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte bei proskenion-Stiftung, Lingen.